

Seidenstrasse und Muztagh Ata

- Natur und Kultur -

Auf den Spuren von Marco Polo, Sven Hedin und Eric Shipton



Reisetermin (Gruppe):

21.8. – 08.9.2012

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 5850.-- / ab Frankfurt EUR 4500.--

Individualreise ab 2 Personen – auf Anfrage

INDO ORIENT TOURS

Ein Hauptaugenmerk bei dieser Reise richten wir auf die Kombination von Natur und Kultur. Beides soll zum Zug kommen. Wer gerne Male bei einer leichten Wanderung die Füsse vertritt, kommt am Himmelsee, beim Besuch des Karakul-Sees, bei der Wanderung zum Muztagh Ata Base Camp und beim Abstecher zum Shipton Arch bestimmt auf die Rechnung. Während Sie danach wieder im bequemen Fahrzeug über die Seidenstrasse fahren, können Sie dennoch in gewisser Weise nachvollziehen, welche Anstrengungen Forscher wie Marco Polo, Sven Hedin und Eric Shipton unternommen haben, um ihre Ziele zu erreichen.



Reiseprogramm

1. Tag: Frankfurt – Urumtschi

19.55 h Flug mit Air Astana nach Astana. Nach einem kurzen Transitaufenthalt im modernen Flughafen von Astana fliegen Sie weiter nach Urumtschi.

2. Tag: Urumtschi

11.40 h Ankunft in Urumtschi

Transfer ins Hotel und nachmittags Besichtigungen der Hauptstadt Xinjiangs. Mit 2000 km ist Urumtschi die am weitesten vom Meer entfernte Grossstadt der Welt. Die Stadt am Nordfuss des Tianshan-Gebirges hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. Wer in früheren Jahren bereits einmal hier war, wird angenehm überrascht sein. Auch die Bevölkerung empfängt westliche Besucher aufgeschlossen und freundlich. Ein ausführlicher Besuch im neu-erbauten Regionalmuseum vermittelt einen guten Eindruck über die Seidenstrasse, die archäologischen Stätten wie Niya, Rawak und Meran, welche in den letzten 25 Jahren in der Wüste Taklamakan entdeckt wurden, und die ethnischen Gruppen, die in Sinkiang leben.

3. Tag: Urumtschi – Tianchi

In zweieinhalb Stunden fahren Sie auf 1910 m Höhe zum den Tianchi-See, auch Himmelsee genannt, im Osten des Tianshan-Gebirges gelegen. Bootsfahrt in der chinesischen Barke, Wanderung zu den daoistischen Tempeln. Übernachtung in den kasachischen Jurten.

4. Tag: Tianchi

Sie haben heute Zeit, sich bei gemütlichen Bergwanderungen durch die schöne Landschaft des Tianshan-Gebirges einzustimmen.

5. Tag: Tianchi – Urumtschi – Kashgar

Fahrt nach Urumtschi, wo Sie noch Besichtigungen nachholen können. Sie besuchen Sie den Hong Shan, den roten Berg, mit einem schönen Blick auf die Stadt und den 5445m hohen Berg Bogda. Danach besuchen Sie die Südmoschee und bummeln über den Bazar. Bevor Sie den Abendflug nach Kashgar nehmen, ist ein Besuch auf dem Nachtbazar ein Muss. Hier können Sie sich Ihr Spezialitäten-Essen selber zusammenstellen. Auf ca. 1 Kilometer reiht sich Garküche an Garküche soweit das Auge reicht. Die Auswahl reicht von uighurischen Reis- und Lammgerichten, zu Nudel-Spezialitäten der Hui-Minderheit bis zu einer breiten Palette an chinesischen Köstlichkeiten aus Gemüse oder Meeresfrüchten.

6. Tag: Kashgar

Kashgar ist die Kreuzung grosser Handelsrouten. Als Marco Polo 1280 die Stadt betrat schrieb darüber:

„Die grösste und schönste unter zahlreichen Städten im Nordosten heisst Cascar. die Bevölkerung bekennt sich zum Islam Sie lebt von Handel und Gewerbe. Die Leute haben prächtige Gärten, sie pflegen ihre Weintrauben und besitzen schöne Gärten. Die Baumwollstaude wächst hier und ebenfalls Flachs und Hanf. Händler aus Cascar reisen durch die ganze Welt.“

Der Handel bestimmt auch heute noch das Leben der Oase. Der Sonntagsmarkt von Kashgar ist der Inbegriff des orientalischen Handels. Auf dem Viehmarkt werden baktrische Kamele, Rinder, Schafe, Ziegen, Pferde, Esel angeboten und geprüft. Geschäfte werden per Handschlag abgeschlossen. In einem anderen Bereich wartet alles Erdenkliche auf Kundschaft: Hochzeitstruhen, Seidenstoffe, Wolle, Bauholz, Türrahmen, Strohmatte. Hier wird die Bevölkerung versorgt. Von weither kommen die Bauern der Umgebung um zu kaufen und zu verkaufen. Der fotomüde Tourist kann auch eine kurze Pause bei Nudelsuppe und Tee einlegen und dem regen Treiben sitzend zuschauen.

Die Id Kah Moschee ist eine der grössten Moscheen Chinas, die ca. 10000 Betenden Platz bietet. Rund um diesen Platz gibt es interessante Handwerkerstrassen. Auch nach der Renovation und allen Unkenrufen zum Trotz ist der Besuch in diesem Stadtteil immer noch spannend. Geschäfte mit Musikinstrumenten, reihen sich an Teppichgeschäfte, an Kräuterapotheken, sogar Bärenatzen werden zum Verkauf angeboten, und jede Menge von echten und unechten Fellen. Auch durch die verwinkelten Gässchen der Altstadt können Sie schlendern und ab und zu einen Blick in einen Innenhof erhaschen. Das Mausoleum von Apak Hoja, ist ein Meisterwerk der Architektur. Erbaut wurde es für eine uighurische Konkubine des Kaisers Qianlong aus der Qing-Dynastie.

7. Tag: Kashgar – Shipton Arch – Kashgar

Am heutigen Tag feiern die Muslime das Eid-Fest anlässlich des Ramadan-Endes. Abseits der Strassen fahren Sie heute über eine Piste zum Eric Shipton Arch, dem höchsten natürlichen Gesteinsbogen der Welt. Eric Shipton, der britische Bergforscher, Autor und Konsul von Kashgar hatte dieses Wunderwerk der Natur vor mehr als 50 Jahren erstmals erwähnt.

8. Tag: Kashgar – Karakul-See

Heute beginnt Ihre Reise ins Pamir-Gebirge. Nach Kashgar fahren Sie durch Oasenstädte bevor Sie durch eine beeindruckende Bergkulisse, mit verschiedenen Farbschattierungen von Rosa, Rostbraun, Grau bis Blauschwarz bis Sie die schneebedeckten Gipfel des Kongur Shan 7719 m und des Muztagh Ata 7546 m erblicken. 1986 als unsere ersten Gruppen von Pakistan her kommend über den Khunjerab-Pass nach China fahren, haben sich unsere Gäste meistens nur einen kurzen Halt am Karakul-See gegönnt. 2007 war Margrith Sengupta zwei Wochen auf Recko-Reise in dieser Region und 2010 gleich nochmals als Teilnehmerin einer Muztagh Ata Expedition. Aus ihrer Erfahrung empfiehlt sie zwei Übernachtungen in den Jurten am Karakul-See, um bei schönem Wetter die Faszination des 7546 m hohen Muztagh Ata, was in uighurischer Sprache „Vater der Eisberge“ bedeutet, zu

erleben. Als Wasserspender für die ganze Region ist der Muztagh Ata den Kirgisen ein heiliger Berg. Sven Hedin schrieb im Jahr 1894 vom Höhenlager in 6300 m:

„Die Sonne ging unter, und ihr Purpurschein erlosch auf den Westhängen des Muztagata. Als der Vollmond über der Zinne der Felswand an der Südseite des Gletschers aufstieg, trat ich in die Nacht hinaus, um eines der grossartigsten Schauspiele zu bewundern, die ich je in Asien gesehen habe.“

Am Nachmittag unternehmen Sie eine kurze Wanderung zu den kirgisischen Jurten oder zum kleinen Dorf Subash auf der anderen Seeseite.
Übernachtung in der Jurte.

9. Tag: Karakul-See – Subash – Muztagh Ata Basislager – Karakul

Heute fahren Sie nach Upper Subash, von wo aus per Kameltransport das Expeditionsmaterial ins Basislager transportiert wird. Sie können entscheiden, ob Sie auf dem sanft ansteigenden Wanderweg bis auf 4350 m ins Basislager der Expeditionen wandern oder mit dem Kamel hin reiten möchten. Sie können einen Augenschein werfen auf das rege Treiben im Basis Lager der Expeditionen.

10. Tag: Karakul-See – Yarkand

Rückfahrt durch die schroffe Canyonlandschaft, die von dieser Seite wieder in einem neuen Licht erscheint bis zur Oasenstadt Yecheng. Auf einer rauen, staubigen Strasse erreichen Sie Yarkand, das alte Oasenkönigtum. Sehenswert ist das Eingangstor der alten Festung. Die Altunluq Moschee sehen Sie von Aussen. Sehr lohnend ist der angrenzende Friedhof mit Mausoleen mehrerer früherer Herrscher, die zwischen uralten Bäumen verstreut sind und teilweise wunderschöne Kalligrafien aus Stuck aufweisen. Beim blau-weißen Grabmal von Amannisahan, der Königin, die Dichterin und Musikerin aus dem 16. Jh., hören Sie die Geschichte, wie sie die uighurische Musik und 12 Muqam (Melodientypen) sammelte, die bis zum heutigen Tag gültig gespielt werden.

11. Tag: Yarkand – Khotan

Fahrt durch die mit Oasen wechselnden Wüstensteppen zur historisch wichtigen Oase Khotan. Zwischen den Städten sind die Strassen nicht immer in perfektem Zustand, entschädigt werden Sie jedoch mit Fahrten durch die tyischen Pappelalleen .

12. Tag: Khotan

In der Antike war das alte Königreich Khotan berühmt als Hauptlieferant und Umschlagplatz für Jade, Seide und Teppiche. Sie besuchen den lebhaften Bazar, die orientalische Altstadt, anschliessend sehen Sie wo Seidenstoffe nach über 2000 Jahre alten Methoden gewoben werden. Im Fluss der weissen Jade können Sie ebenfalls Ihr Glück bei der Jadesuche versuchen und anschliessend eine Jadeschnitzerei besuchen. Im Museum von Khotan sehen Sie die farbenprächtigen Teppiche des Khotanmusters.

13. Tag: Khotan – Kutscha

Heute steht Ihnen eine lange und aufregende Fahrt bevor, Sie durchqueren auf dem Desert Highway von Süd nach Nord die Taklamakan-Wüste, die grösste zusammenhängende Sandwüste der Welt (die Sahara ist nur ein Fünftel mit Sand bedeckt). Die unbeschreibliche Dünenlandschaft, ihre unterschiedlichen Formationen, Licht und Schatten werden Sie beeindrucken.

14. Tag: Kutscha

In der Umgebung von Kutscha wurden zu Beginn dieses Jahrhunderts durch Albert Le Coq mehrere frühe buddhistische Höhlenklöster mit Skulpturen und Wandmalereien im Stil von Dunhuang gefunden. Auf der antiken Seidenstrasse fahren Sie 80 km durch das

Himmelsgebirge in einer grossartigen Canyon-Landschaft zu den Felssanktuarien von Kyzil. Mehrere Felsmalereien wurden durch den Archäologen Le Coq ins Museum nach Berlin abtransportiert. Heute sind einige Höhlen den Besuchern zugänglich. Die verbliebenen Malereien haben ihre Frische bewahrt, ihre Darstellungen sind ikonographisch von grossem Interesse und stilistisch unverwechselbar. Ebenfalls besuchen Sie die imposante versunkene buddhistische Ruinenstadt Subashi aus dem 6. Jahrhundert. Anschliessend sehen Sie in Kutscha die Moschee und den Schahpalast.

15. Tag: Kutscha – Korla

Die heutige Fahrt auf der Seidenstrasse ist wenig spektakulär, deshalb machen Sie noch einen kurzen Abstecher zum Lianhuan-See.

16. Tag: Korla – Turfan

Auch heute besuchen Sie kurz einen See, der in der Wüste liegt. Der Bastan-See beeindruckt durch seine Grösse. In weiter Ferne wird er von Sanddünen begrenzt. Mischen Sie sich für eine kurze Pause unter die einheimischen Touristen und lassen Sie sich von ihrer Freude anstecken, bevor die Fahrt durch Steppengebiet weiter zur Oasenstadt Turfan führt. Diese liegt am Rande der 154 m unter dem Meeresspiegel reichenden Turfansenke.

17. Tag: Turfan

In Turfan haben Sie wieder ausreichend Zeit noch einmal die Seidenstrasse-Stimmung zu geniessen. An der Gabelung der antiken Seidenstrasse war Turfan ein wichtiger Durchgangsort, dessen Süsmelonen, Trauben und Baumwolle noch heute den Hauptanbau bilden. Hier hat sich der alte zentralasiatische Charakter erhalten und Sie unternehmen einen Rundgang durch den Bazar und die traditionellen Wohnquartiere, besuchen die Weintrauben-Plantagen, sehen die Karez-Bewässerungsanlage sowie die schöne Emin-Moschee von 1776 mit seinem 44 m hohen Minarett.

Die archäologischen Stätten zeugen von der grossen Vergangenheit. Im 9./10. Jahrhundert war Turfan ein uighurisches Königreich, dessen Herrscher teils dem buddhistischen, teils dem manichäischen Glauben angehörten, bevor die Islamisierung einsetzte. Sie besuchen die antike Ruinenstätte Gaochang, das tangzeitliche Gräberfeld von Astana, die Tausend-Buddha-Höhlen von Bāziklik, die alle in der Umgebung der Turfan-Siedlung und der Flammenden Berge liegen.

18. Tag: Turfan

Fortsetzung der Besichtigungen in Turfan. Die Geschichte der Ruinenstadt Jiaohe (Yarkoto) reicht bis 108 v.Chr. zurück. Während der Tang-Dynastie (618 bis 907) erlebte sie ihre Blütezeit. Am Abend Tanz- und Musikvorführung.

19. Tag: Turfan – Flug Urumtschi – Frankfurt

Frühmorgens fahren Sie ca. 3 Stunden von Turfan an den Flughafen von Urumtschi.

12.40 h Flug mit Air Astana nach Frankfurt

18.30 h Ankunft in Frankfurt

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich bzw. Frankfurt mit Air Astana
- 20 kg Freigepäck auf allen Flügen
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Vollpension während der ganzen Reise
- Alle Unterkünfte im Doppelzimmer
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutschsprachige Reiseleitung (bei Mindestteilnehmerzahl Gruppenreise)
- Lokale englischsprachige Reiseführung (bei Individualreisen)
- Insolvenzversicherung/Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Visa Kosten für VR China
- Sämtliche Versicherungen

Mindestteilnehmerzahl : 10 Personen

Einzelzimmerzuschlag : CHF 860.-- / EUR 720.--

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04
Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) von INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.